



**Robert Koch-Institut (RKI)**

## **Bericht zur Tuberkulose in Deutschland**

Berlin (29. Oktober 2018) – Das RKI hat den neuen Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland veröffentlicht, mit detaillierten Analysen der Meldedaten, etwa nach Organbeteiligung und Resistenzlage. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 5.486 Tuberkulosen registriert. Damit sind die Erkrankungszahlen nach der deutlichen Zunahme im Jahr 2015 (5.834 Fälle) und der weitgehend unveränderten Situation in 2016 (5.949 Fälle) wieder rückläufig, wenn auch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Entscheidend für eine erfolgreiche Tuberkulosekontrolle ist neben einem adäquat ausgestatteten öffentlichen Gesundheitsdienst auch eine gut etablierte Tuberkulose-Surveillance, die anhand der übermittelten Daten aktuelle Entwicklungen im epidemiologischen Geschehen frühzeitig und im Kontext ihrer möglichen Einflussfaktoren zu erkennen vermag.

Tuberkulose hat nicht nur gesundheitliche, sondern auch erhebliche soziale und ökonomische Auswirkungen. Sie steht weltweit so hoch wie nie zuvor auf der politischen Agenda: Zuletzt hatte sich am 26. September 2018 im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen erstmals ein High Level Meeting mit Tuberkulose befasst.

### **Weitere Informationen**

- [Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2017 \(PDF, 4 MB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)
- [Tuberkulose-Seite \(Infektionskrankheiten A-Z\) des RKI](#)

---

Quelle: Robert Koch-Institut, 29.10.2018 (tB).